

# Auf die Straße für die Ethik!

## Pro Ethik unterstützen

5 Die GRÜNE JUGEND BERLIN unterstützt die Initiative „Pro Ethik“ in ihrer Bestrebung, den gemeinsamen und verpflichtenden Ethikunterricht in allen Berliner Schulen zu erhalten. Auch halten wir es für sinnvoll Religionsunterricht weiter als freiwilliges, nicht versetzungsrelevantes Fach anzubieten. Damit widersprechen wir den Forderungen der BürgerInneninitiative „Pro Reli“, dem gemeinsamen, weltanschaulich neutralen Ethikunterricht einen nach Bekenntnis getrennten Unterricht entgegenzusetzen.

## 10 Die Kampagne „Pro Reli“ enttarnen

Die BürgerInneninitiative „Pro Reli“ verzerrt die reale Unterrichtssituation an Berliner Schulen. Sie versucht uns weiß zu machen, dass der Religionsunterricht zugunsten des Ethikunterrichts verschwinden soll. Doch hat sich am Religionsunterricht in den letzten Jahren nichts verändert, der Senat hat lediglich ein zusätzliches Schulfach eingerichtet. Diesen Umstand möchte „Pro Reli“  
15 nutzen um die lang gepflegte Sonderstellung Berlins mit seinem freiwilligen Bekenntnisunterricht zu beenden. Diese Stellung dürfen wir uns, auch im Anbetracht der typisch-berlinerischen Vielfalt, nicht nehmen lassen!

Als Hauptargument der Kampagne wird eine „Wahlfreiheit“ angeführt. Das Konzept von „Pro Reli“  
20 wird diesem Anspruch jedoch nicht gerecht. Zum einen muss eine Wahl zwischen zwei inhaltlich nicht miteinander vergleichbaren Fächern getroffen werden, wo momentan beide Fächer gleichzeitig wählbar sind. Zum anderen werden die SchülerInnen in ihrer Wahl noch von vielen Faktoren beeinflusst: so sollen bis zum 14. Lebensjahr die Eltern entscheiden, an welchem Unterricht ihr Kind teilnimmt. Auch bei selbstständiger Entscheidung der SchülerInnen spielt der  
25 gesellschaftliche Druck und die zu erwartende Note eine wichtige Rolle. Von einer wirklichen Wahlfreiheit kann also nicht die Rede sein.

## Ethikunterricht neu gestalten

Wir wollen den Ethikunterricht weiterentwickeln. Hierfür brauchen wir mehr Lehrkräfte, die sich auf den Ethikunterricht spezialisieren, sowie eine konsequente Umsetzung. So fordern wir  
30 mittelfristig einen gemeinsamen Ethikunterricht bereits ab der ersten Klasse. Es ist wichtig bereits früh gemeinsame Werte zu vermitteln, im Dialog zu stehen und eine Basis für ein friedliches Zusammenleben zu entwickeln.

Deshalb rufen wir alle BerlinerInnen dazu auf, die Vielfalt Berlins zu verteidigen!